

könnten. Falls das nicht bis zum 1. Januar 1189 gelang, sollte Clemens die Tusculaner in den Bann tun und das Aufgebot aus dem Kirchenstaat sich an dem Kampf gegen die Ungehorsamen beteiligen²¹⁸). Hat nun der Papst und haben sich die Römer an diesen Vertrag gehalten? In der modernen Literatur finden sich nur ausweichende oder gegensätzliche Angaben. Nach den einen soll Clemens III. ständig Ausflüchte gemacht haben, um sein Versprechen nicht erfüllen zu müssen, nach den anderen soll er zusammen mit den Römern den gemeinsamen Feind bekriegt haben. Der Widerspruch scheint in der Überlieferung begründet zu liegen. Während die römischen Quellen schweigen, sprechen zwei englische, von denen die eine das Gegenteil der anderen sagt. „Benedikt von Peterborough“ schreibt zum Jahr 1190: *Eodem anno orta est gravis dissensio inter Romanos et papam Clementem, quae nunquam quievit donec idem papa conventionaverat tradere eis civitatem suam Tusculanam ad destruendum; erat enim semper contraria, et eam odio habebant. Idem vero papa eos protrahens de die in diem, tradere eam illis distulit*²¹⁹). Dagegen lesen wir in der Chronik Rogers von Howden: *Idem Clemens accessit ad urbem, de qua extiterat oriundus; unde secundum conventionem dictam, Tusculanum et cives ipsius, cum iuxta petitionem superscriptam a Romanis factam non posset idem dominus Clemens Tusculanum Romanis subicere, extunc eos Romanis exponens durius impugnabat. Et licet per quatuor fere annos vixerit in papatu, guerram tamen ipsam cum Romanis nullatenus ad finem perduxit*²²⁰). Der eine Autor behauptet also, der Papst habe sich nicht an den Vertrag gehalten und sich deshalb mit den Römern überworfen. Zufolge dem anderen hätte jedoch Clemens III. bis zum Ende seines Pontifikats zusammen mit den Römern gegen Tusculum Krieg geführt. Welcher Version soll man da den Vorzug geben? In einer ersten Anwandlung könnte man „Benedikt“ als wenig glaubwürdig verwerfen, weil er von einer „Übergabe“ der Stadt spricht, obwohl eine solche in der compositio von 1188 gar nicht vorgesehen ist. Doch dieser Einwand hat keine Überzeugungskraft. Dem Buchstaben nach sollte der Papst dem Senat bloß die Gräben und Mauern von Tusculum ausliefern. Aber wäre damit der Ort nicht tatsächlich seinen

²¹⁸) Bartoloni, Cod. diplomatico 1, 73 Nr. 42: *quod si hinc usque ad kalendas ianuarii dictum Tusculanum ad manus nostras non venerit, tunc excommunicabitis Tusculanenses et per fideles vestros de Campania et de Romania cogetis eos perficere de Tusculano quod dictum est supra, cum adiutorio nostro.*

²¹⁹) MGH SS 27, 123; ed. W. Stubbs, The Chronicle of the Reigns of Henry II. and Richard I. 2 (1867) S. 147.

²²⁰) MGH SS 27, 155; ed. W. Stubbs 3 (1870) S. 103 f.